

Zur Insektenfauna vom Hanenriet bei Giswil, 470m, Kanton Obwalden.

I. Allgemeines.

L. REZBANYAI-RESER

Inhalt: Zusammenfassung - 1. Einleitung 2. Dank 3. Geographische Lage und Geologie 4. Klima und Witterung 5. Vegetation 6. Wasserflächen 7. Zoogeographie 8. Sammel- und Auswertungsmethode 9. Insektenwelt und Naturschutz 10. Literatur.

ZUSAMMENFASSUNG

In den Jahren 1997-2000 wurden durch den Verfasser mittels Lichtfallenfang (1997-99, jeweils kontinuierlich von März bis November) und gelegentlichen, persönlichen Lichtfängen (1998-2000 insgesamt 27 mal), im Hanenriet bei Giswil OW, am südlichen Ende des Sarnersees, an zwei ca.600m voneinander entfernten Standorten, Insektenaufsammlungen durchgeführt. Die Ausbeute befindet sich in der Sammlung des Natur-Museums Luzern. In dieser einführenden Publikation wird u.a. die geographische Lage (in einem Föhntal der Zentralschweizer Nordalpen), das Klima und die Vegetation des Gebietes besprochen (vor allem hygro- bis mesophile, zum Teil verschilfte Riedwiesen, Hochstaudenfluren, Schilfröhrichte, wenige Laub- und Nadelbäume sowie Heckenpflanzen, nicht allzu weit jedoch auch Laub- und Mischwälder, und sogar mit subalpin-alpinen Regionen in Sichtweite). Ferner werden die angewandten Sammelmethode erläutert und Gedanken zum Schutz der Insektenwelt des Hanenriets geäußert.

1. EINLEITUNG

Mit den Insektenaufsammlungen im Gebiet "Hanenriet" bei Giswil OW wird die entomologische Erforschung der Zentralschweizer Feuchtgebiete fortgesetzt. Nach den beiden Hochmooren Balmoos bei Hasle LU (REZBANYAI 1980) und Forrenmoos in Eigental LU (REZBANYAI-RESER 1997a), sowie mehreren Feuchtgebieten der tieferen Lagen wie Ufer vom Siedereiteich bei Hochdorf LU (REZBANYAI 1981a), Baldegg-Institut bei Baldegg LU (REZBANYAI 1983a), Vogelwarte Sempach LU (REZBANYAI 1982a), Vogelmoos bei Neudorf LU (REZBANYAI-RESER 1989), Rüss-Spitz ZG bei Maschwanden ZH (REZBANYAI-RESER 1992a), dem Lauerzer Riedgebiet SZ (REZBANYAI-RESER 1992b) und dem Wauwilermoos bei Wauwil LU (REZBANYAI-RESER 1998a) handelt es sich schon um den zehnten solchen Lebensraum, der vom Verfasser in einer Publikation allgemein besprochen wird (in einem weiteren Feuchtgebiet, im Reussdelta bei Seedorf UR, sind ähnliche Aufsammlungen ebenfalls schon beinahe abgeschlossen, und die ersten Publikationen darüber sind in Nr.46 der Entomologischen Berichte Luzern geplant). Die Insektenausbeute befindet sich in der Sammlung des Natur-Museums Luzern.

Im "Hanenriet" sind bisher wahrscheinlich nur sehr selten, und sicher nur von wenigen Naturforschern, Insekten gesammelt worden. Der Verfasser weiss lediglich über noch nicht veröffentlichte Forschungsergebnisse über die Libellen (Odonata) des Gebietes Bescheid, die in den letzten Jahren von RENÉ HOESS, Bern, erzielt worden sind. - Die jetzt durchgeführten Untersuchungen beschränkten sich ebenfalls nur auf eine bestimmte Gruppe der Insekten, und zwar auf die nachtaktiven, fliegenden Arten (siehe Kap.8). Dem Verfasser ist nicht bekannt, ob früher schon einmal jemand in dieser Region mit Lichtfangmethode gesammelt hat. Es handelt sich hier also wahrscheinlich um die ersten solchen entomologischen Erhebungen an diesem Ort. Weitere Untersuchungen mit anderen Fangmethoden wären hier noch empfehlenswert.